

Florida Palm Beach // 23.10. – 20.11.2011

Ein Zwischenbericht

23.10.

Es war kurz vor Mitternacht, als wir in Palm Beach ankamen. Chris und Gisa, unsere Freunde hier, die uns ein Apartment besorgt hatten in dem Haus, wo sie auch wohnen, mussten lange ausharren, normal schlafen sie bereits lange um diese Zeit.

Es war eine sehr geräumige Wohnung mit allem drum und dran, die wir beziehen konnten.

Vom Balkon hat man einen schönen Ausblick über den Intra Coastal Waterway, in dem Yachten aller Größen einen vom Atlantik geschützten Wasserweg vorfinden.

Diese Wasserstraße wurde zu Kriegszeiten gebaut und diente ausschließlich militärischen Zwecken. So konnten die USA ihre Kriegsflotte vom hohen Norden bis nach Key West im Süden bewegen, ohne dass diese von feindlichen U-Booten bemerkt und angegriffen werden konnten. Heute dient der ICW ausschließlich der privaten Nutzung, man kann ihn von Key West bis zur Grenze nach Kanada in beiden Richtungen befahren. Wenn der Bootsaufbau jedoch höher ist, wie bei uns knapp 65 feet (ca. 20 Meter) bis zur Mastspitze, dann muss man sich unzählige Brücken öffnen lassen, die jeweils zur viertel oder dreiviertel Stunde oder zur halben und vollen Stunde öffnen. Das kann auf die Dauer ganz schön lästig sein.

Auf jeden Fall waren wir sehr angetan von der Wohnung und dem Ausblick, es hat aber nicht lange gedauert und wir sind erschöpft und müde in die Federn gefallen.



Blick vom Balkon in den Wohnraum und auf den Intra Coastal Waterway.

24.10.

Die Neugierde auf unsere „TiTaRo“ war sehr groß und so gab es nur ein kleines Frühstück, dann fuhren wir umgehend zur Cracker Boy Boat Yard, wo wir sie vor 4 Monaten abgestellt hatten.

Sie sah sehr gut aus, Chris hatte sie sogar vor ein paar Tagen außen gewaschen. Innen war alles bestens, kein Schimmel oder dergleichen, wir fühlten uns sofort wieder zu Hause.

Wir fahren noch zum Publix-Supermarkt und kaufen Proviant und Getränke, wenn wir schon eine Wohnung haben, dann können wir uns auch ordentlich verpflegen.

Abends waren wir dann bei Gisa in ihrem riesigen Apartment zum Essen eingeladen, wir wurden hervorragend verköstigt.

25.10.

Los geht's, um 7 Uhr aufstehen, frühstücken und dann ran an die Arbeit.

Bei dem schönen Wetter, das für die nächsten paar Tage prognostiziert ist, können viele Außenarbeiten erledigt werden. Als erstes werden heute die beiden großen Frontscheiben der „TiTaRo“ ausgebaut und dann neu eingesetzt und verklebt, sie waren seit einem Jahr etwas undicht. Ich habe sie damals mit Alu-Klebeband abgedichtet, da diese Arbeiten in Guatemala oder Mexiko nicht ausgeführt werden konnten, das entsprechende Material ist hier in Florida einfach leichter zu bekommen.

Romy holt schon mal einen Berg Wäsche vom Schiff, alles was drauf ist – Bettwäsche, Kleidung, Handtücher etc. etc. wird gewaschen. Da hat Sie sich einiges vorgenommen.

26.10.

Die Arbeiten an den Frontscheiben konnten heute zu Ende geführt werden. Es war sehr heiß, es waren bestimmt über 30 Grad, die Sonne hat unerbarmlich herunter gebrannt und mein Rücken tut mir weh vom gebückten Arbeiten. Mich hat's richtig geschlaucht heute.

Im Karibischen Meer hat sich der **Hurrican „Rina“** gebildet. Rina zieht zuerst nach Westen und soll dann nach Norden abdrehen. Gefährdet ist Belize, in Mexiko besonders Cancun und die Isla Mujeres und dann Florida !!!!!!!!

Mal abwarten was da kommt.

28.10.

Heute ist der Tag der Ersatzteil Beschaffung.

Wir fahren zum Boats Owner Warehouse, dann zu West Marine und schließlich nach Ft.Lauderdale. Laut Internet sollen wir dort dieselben LED-Lampen vom gleichen Hersteller bekommen, die wir jetzt an Bord haben, das würde das Austauschen enorm erleichtern.

Seit gestern läuft die Ft.Lauderdale Bootsmesse, das haben wir natürlich absichtlich so geplant, da müssen wir dann schon hin wenn gleich die gezeigten Yachten nicht unseren Möglichkeiten entsprechen. Die Lauderdale Boat Show ist eine spezielle Messe für Luxus- und Megayachten. Die kleinste Yacht, die ausgestellt wurde, hatte 80 ft. (ca. 25 m) und kostete lächerliche 6,5 Mio. \$, die größte und teuerste hatte etwa 250 ft. (ca. 85 m) und war für 140 Mio. \$ zu haben.

Aber man kann ja mal gucken denn schön sind sie ja schon die Teile.

Abends beim nach Hause fahren waren die ersten schwachen Ausläufer vom Hurrican **Rina** zu spüren, der seit 2 Tagen über Yucatan tobt.

30.10.

Nochmal Glück gehabt !! Von Texas kommend hat sich ein sehr starkes Hochdruckgebiet in den Golf von Mexiko geschoben, dieses hat den Hurrican **Rina** gestoppt. Er hat dann eine 140 Grad Kurve gedreht und ist in Richtung Jamaica abgedreht, jedoch schon abgeschwächt als „Tropischer Sturm“. Ein Teil davon konnte sich in Richtung Florida absetzen und zieht im Moment als „Tropischer Sturm Rina“ über uns hinweg.

Trotz der Abschwächung sieht es draußen nach Weltuntergang aus, wir bleiben in unserer Wohnung und beobachten das ganze vom Balkon aus.

31.10.

Das Wetter hat sich wieder beruhigt, es scheint die Sonne als wäre es nie anders gewesen.



Rina wütet draußen, da will keiner raus



Jetzt ist alles schon wieder vorbei.

Die Frontscheiben der „TiTaRo“ sind dicht !!! Bei dem extremen Regen der letzten 2 Tage ist kein Tropfen rein gekommen – mal ne gute Nachricht, die schlechte ist – habe heute unser Dingi aufgepumpt, 1 Stunde später war die Luft wieder raus.

Romy sammelt immer noch Wäsche auf dem Schiff, bis jetzt hat Sie 12 Maschinen gewaschen, mal sehen, wie viele es dann insgesamt werden.

02.11.

Wir fahren zu Mack Sails nach Stuart. Dort wurden unsere Segel und die beiden Trampolins gecheckt, defekte Nähte wurden ausgebessert. Die Trampolins nehmen wir gleich mit, die Segel werden mitgebracht, wenn die Jungs unser Rigg wieder aufstellen.

Als wir am Nachmittag wieder zurück bei der „TiTaRo“ sind, stehen zu unserer Überraschung Mathilde und Harry davor. Sie sind, als wir Ende Juni nach Hause geflogen sind, bis nach New York hoch gesegelt und jetzt in kleinen Etappen wieder zurückgekommen.

Wir haben vereinbart, dass wir diese Saison ziemlich viel zusammen segeln werden.

03.11.

Gleich in der Früh hab ich das Dingi wieder aufgepumpt und wollte mit Seifenwasser das Leck suchen, hab aber nichts gefunden.

Anschließend haben wir die Trampolins wieder eingefädelt, nach gut 5 Stunden war das erledigt.

Fa. JAS-Marine macht gerade einen großen Service bei den Motoren. Beim Reinigen der Wärmetauscher wurde dann festgestellt, dass einer innen dermaßen korridiert ist, dass er nicht mehr gereinigt werden kann. Wir brauchen einen Neuen = \$ 2.600,--,

- das ist die schlechte Nachricht des Tages, die gute ist –

Jetzt am Nachmittag, nach etwa 8 Stunden sind die Gummiwürste von unserem Dingi immer noch prall mit Luft gefüllt, es ist immer noch dicht !! Das soll irgend jemand verstehen !!

04. + 05.11.

Mit einer Lauge werden die Rümpfe der „TiTaRo“ abgewaschen und das alte noch verbliebene Wachs abgewaschen. Anschließend werden sie heute und morgen wieder neu eingewachst und dann aufpoliert.

Diese Arbeit muss zuerst gemacht und abgeschlossen werden, bevor ich nächste Woche beginnen kann mit dem Anstreichen eines neuen Antifouling.

07.11.

Heute kommt der erste Anstrich mit Antifouling drauf, Dienstag und Mittwoch jeweils noch mal einer. Das gibt wieder Rückenschmerzen, wenn ich in gebückter Haltung die Unterseiten der Rümpfe anstreiche. Sein Boot zu pflegen kann ja soooo schön sein !!!

08.11.

Die Jungs von Mack Sails kommen und stellen das Rigg wieder auf, anschließend werden die Segel wieder angeschlagen. Danach sieht die „TiTaRo“ wieder wie eine Segelyacht aus.

Die Rettungsinsel und die Schwimmwesten, die zur Wartung waren, werden wieder geliefert. Das Ganze war um 30 % teurer als noch vor 3 Jahren, die nehmen's auch von den Lebenden.

11.11.

Gestern wurde noch das gesamte Deck gewachst und Poliert, jetzt sieht sie wieder super aus.

In den letzten 3 Wochen wurden noch viele weitere Arbeiten ausgeführt. So wurde z.B. ein neuer Warmwasser Boiler eingebaut, eine Lichtmaschine getauscht, Neue Absaugstutzen für die Schmutzwassertanks montiert usw. usw.

Jetzt ist alles soweit fertig, morgen darf sie wieder zurück ins Wasser, das Landleben ist dann für die „TiTaRo“ wieder vorbei.

Schon am späteren Nachmittag wird sie in den Kran gehängt, dann kann ich auch noch die Unterseiten der Kiele und die Stellen, an denen die Stützen standen, einige Male mit Antifouling streichen. Wir haben ruhiges Wetter, so darf sie über Nacht im Kran hängen bleiben.

12.11.

Schon um 8 Uhr früh, bei Stillwasser nach der Flut, haben wir unseren Kran-Termin. 10 Minuten später schwimmen wir bereits im Kranbecken. In der **Riviera Beach Marina**, gleich nebenan, hatten wir schon vorige Woche einen Liebeplatz reserviert, 20 Minuten später lagen wir fest am Steg.

Jetzt kam die Stunde der Wahrheit – ist noch alles Dicht bei den ganzen Unterwasser Ein- und Auslässen. Für den Moment sah es gut aus.

Als ich die Toilette in unserem Stb-Rumpf aktivierte, ereilte mich die erste Überraschung, die elektrische Toilette ist an der Pumpe undicht, die Seeventile wurden gesperrt, jetzt konnte nichts mehr passieren. Zum Glück war die im Bb-Rumpf in Ordnung, also Toilette hatten wir, am Montag werde ich das ganze zerlegen.

Romy war in der Zwischenzeit zu unserem Apartment gefahren, um die restliche Wäsche und das ganze Zeug zu holen, inzwischen hatte Sie 28 Maschinen gewaschen – ich weiß auch nicht, wo das ganze Zeug her kommt bzw. verstaubt ist.

Nach 4 ½ Monaten schlafen wir endlich wieder auf unserer „TiTaRo“, ein super gutes Gefühl.

13.11.

Heute geben wir das Apartment wieder zurück. Die Gefriertruhe und der Kühlschrank muss noch ausgeleert werden, dann geben wir den Schlüssel ab.

Das mit der Wohnung war sehr praktisch und über die Zeit gesehen immer noch billiger als ein Hotel oder Motel.

Unser Handy funktioniert nicht mehr !!, es loggt sich nicht mehr ins Netz ein. Wir bekommen den Hinweis, dass für diese Gegend kein Roaming-Abkommen mehr besteht. Irgend was muss zwischen Vodavone, unser Provider und dem hiesigen T-Mobile Netz nicht mehr funktionieren. Wir können ja via Satelliten-Telefon oder noch besser via Skype telefonieren, wir sind aber für Euch zu Hause nicht oder nur via Satelliten-Nr. erreichbar, was sehr teuer wäre. Kurzer Hand haben wir uns ein Amerikanisches Preepayd Handy gekauft, wir haben also jetzt die Tel.Nr.: 001 561 891 8107.

14.11.

Als erstes zerlege ich die defekte Toilette. Wie es scheint, sind die Dichtungsringe undicht, dort wo die Pumpe an der Schüssel angeschraubt ist. Ein Rep.Kitt mit neuen Dichtungen ist nirgendwo auf Lager, West Marine bestellt sie, am Mittwoch sind sie da.

Inzwischen ist ein neues Problem aufgetreten. An den Absperrventilen der Schmutzwasser-Auslässe tritt ein wenig Feuchtigkeit ein. Die Teile sind aus Messing und sind ganz grün korrodiert, was von eintretendem Salzwasser her rührt. Zum Glück ist die undichte Stelle an der obersten Verschraubung, dort wo das Ventil Auf und Zu bewegt wird. Die Abdichtung kann also sofort ausgeführt werden, wir brauchen nicht nochmal aus dem Wasser gehoben werden.

16.11.

Alle Dichtungen an den Verbindungen Toilette – Pumpe und zu allen Schläuchen erneuert, sie ist immer noch undicht. So ein Sch...., alles nochmal zerlegt. Ein Blick ins innere der Pumpe zeigt, die Pumpe hat's derbrösel, nach 6 Jahren Salzwasser aber auch kein großes Wunder. Wieder wird telefoniert, beim West Marine Store sehen sie im Computer, dass irgendwo in Mexico so eine Pumpe liegt, wie wir sie brauchen – Lieferung nächste Woche Dienstag !

Wenn also am Sonntag Tamara mit Ihrer Freundin bei uns ankommt, müssen wir uns bis mind. Dienstag zu viert mit einer Toilette behelfen, wir werden es wohl überleben, trotzdem sind wir ziemlich genervt.

18.11.

Sturmnacht !! Wir liegen in Richtung Ost längsseits am Stegende. Seit Mitternacht bläst es mit 25 bis 35 kn aus Nord-Ost, wir werden also voll auf die Poller am Steg gedrückt. Unsere Fender und die Fenderbretter arbeiten sehr gut, solange keine Wellen auf uns zu laufen und die „TiTaRo“ aufschaukeln lassen. Schlecht wurde es erst, als die Ebbe einsetzte und sich das Schiff mit zunehmend Niedrigwasser an die Poller gedrückt nach unten bewegte. Wenn dann noch Wellenschlag dazu kam, rutschten die Fenderbretter nach oben über die Fender vom Poller weg und wir waren wieder ungeschützt vor den hölzernen Pollern. Etwa jede Stunde mussten wir raus und bei Sturm und Regen versuchen, die „TiTaRo“ vom Steg weg zu drücken und unsere Abfenderung wieder neu in Ordnung bringen.

Es war eine anstrengende und nasse Nacht !!!

Am frühen Nachmittag beruhigte sich dann das ganze wieder, es wurde wieder ruhiger.



Unsere Fender mit den Fenderbrettern an den Holzpfählen am Steg.

20.11.

Tamara kommt mit ihrer Freundin Tamara für 1 Woche auf Besuch !!

Wie alles weiter geht, berichte ich beim nächsten mal.
Bis dahin sonnige Grüße aus Florida an alle.

Theo und Romy